

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1817**

4.6.1817

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Mittwoch den 4. Juny 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Stein. [Schuldenliquidation.] Der Bürger Aloys Dohs von Bilsingen hat den größten Theil seiner Güther verkauft, um aus dem Erlöſſe seine Creditoren befriedigen zu können, und hat deshalb um Vornahme einer förmlichen Liquidation. Es werden daher alle diejenigen, welche eine rechtmäßige Forderung an bemeldten Aloys Dohs zu machen haben, hiermit aufgefordert, sich Dienstags den 3. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Ackerwirthshause in Bilsingen vor dem Theilungskommissariat einzufinden, und unter Vorlegung der Beweisurkunden Nichtigkeit zu treffen.

Stein den 27. May 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

Stein. [Schuldenliquidation.] Der Bürger Franz Max Laim zu Ersingen hat die gnädigste Erlaubniß zur Auswanderung nach Rußland erhalten. Es werden daher alle diejenigen, welche an gebachten Laim eine Forderung zu machen haben, hiermit aufgefordert, sich Montags den 2. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Theilungskommissariat in Ersingen einzufinden, und ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweisurkunden richtig zu stellen. Stein den 16. May 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Handversteigerung.] Montag den 9. Juny Nachmittags 2 Uhr wird im Gasthaus zum Kurprinzen das in der verlängerten Waldhornstraße zwischen Schmid Johannes Müller und Zimmermann Hermann gelegene Eckhaus Nr. 54. nebst Hofraithe und Hintergebäude auf Verlangen des Eigenthümers öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. — Das Weitere kann man bei Großherzogl. Stadtamts-Reviforat erfahren. Karlsruhe den 30. Mai 1817.

Großherzogl. Stadtamts-Reviforat.

(1) Karlsruhe. [Versteigerung.] Mittwoch den 11. d. M. Morgens 8 Uhr und die folgende Tage wird im Gasthaus zum goldenen Engel dahier allerlei Fein- als Gold und Silber, Mannskleider, Bettwerk, Schreinwerk, Küchengeſchir, Faß- und Wand-ſchir, ein Billard, zwei Kronleuchter, ein Bernerwägel, an Wein verschiedener Gattung und zwar:

Edelwein, ungefähr 3 Ohm 4 Viertel.

1811er	—	13	—	5	—
Devinaire	—	14	—	—	—

Ferner an Kirſchenwaſſer 24 Krüz und sonstiger Hausrath der Erbvertheilung wegen gegen baare Bezahlung auf öffentliche Steigerung gesetzt werden.

Karlsruhe den 3. Juny 1817.

Groß. Stadtamts-Reviforat.

(1) Karlsruhe. [Hausverkauf oder Vermietung.] Da ich auf den Oktober d. J. mein Etablissement in die Bähringer Straße verlege, so gebe ich auf diese Zeit mein zu einem Kaufladen bequem eingerichtetes in der langen Straße gelegenes und mit Hintergebäuden versehenes dreistöckiges neues Wohnhaus entweder in Zeitbestand oder auch als Eigenthum weg, wie ich Liebhaber finde, und mache dieses hiermit bekannt, damit sich allenfallsige Liebhaber melden, und solches einsehen können.

Kanditor Dennig.

(2) Karlsruhe. [Wein feil.] Es sind einige Fuder 1811er und etwa ein Fuder 1815er Wein, ächt und rein gehalten, vorzüglicher Qualität, gegen baare Zahlung, jedoch in keiner geringern Abfassung als zu ein Fuder zumal zu verkaufen, das Comptoir des Anzeigebetts giebt nähere Nachricht.

(2) Weiertheim. [Wecker feil.] Da die Au-Wecker mit höchster Bewilligung in Gärten verwandelt werden dürfen, und daher Unterzeichneter einige Morgen, die zunächst gegen die Stadt hinliegen, abzugeben wünscht, so macht er dieses den allenfallsigen Liebhabern mit dem Bemerkten bekannt, daß des Kaufs wegen gegen billige Bedingungen täglich und stündlich sowohl Morgen, Halbmorgen und Viertelweise unterhandelt werden könne.

Weiertheim den 29. Mai 1817.

Marbe, zum Stephanienbad.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

Von jetzt an kann in der Bähringer Straße No. 19. ein einzelnes schönes Zimmer, mit oder ohne Möbels, bezogen werden. Erforderlichenfalls könnte Stallung zc. für 1 oder 2 Pferde dazu abgegeben werden, und ist daselbst parterre zu erfahren.

In der neuen Herrengasse No. 38. sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbel auf den 1. July zu vermieten.

In der Zähringer Straße No. 31. ist ein Zimmer mit Bett und Möbel zu verleihen, und kann sogleich oder auf den 1. July bezogen werden.

In dem ehemaligen Hartnagelschen Hause in der langen Straße sind zwei Zimmer mit Möbel zu verleihen und sogleich zu beziehen.

In der Akademiestraße sind zwei Logis für ledige Herren zu verleihen; das eine im unteren Stock von zwei Zimmern, nebst Stallung für zwei Pferde und Bedientenzimmer; das andere im Hintergebäude, ein großes und ein kleines Zimmer, welche vierteljährig oder monatlich vermietet werden. Wo? sagt das Komptoir dieses Blattes.

Bei Meyer Friedrich Kiefer in der neuen Kronengasse No. 41. ist der obere Stock zu vermieten, bestehend in drei Zimmern nebst Kammer, Küche, Keller, Holzremise und gemeinschaftlichem Waschhaus, und kann auf den 23. Juli bezogen werden. Auch ist daselbst ein Zimmer für einen ledigen Herrn täglich zu beziehen.

(1) Karlsruhe. [Logisgesuch.] Ein lediger Mann, welcher den ganzen Tag auf seinem Bureau arbeitet, sucht ein kleines Zimmer mit Bett, Kommod oder Kästchen und Tisch um billigen Preis für ein Jahr zu mieten, und könnte dasselbe binnen 8 Tagen beziehen. — Wer ein solches abzugeben willens ist, beliebe es im Komptoir des Blattes anzuzeigen.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung des Wohlthätigkeitsvereins.] Da die für kleine Darlehen aus der Kasse des Vereins bestimmte Summe bereits ganz erschöpft ist, so kann nichts mehr abgegeben werden, welches man andurch zur Kenntniß der OrtsVorstände bringt.

Karlsruhe den 3. Juny 1817.

(2) Karlsruhe. [WeswaarenEmpfehlung.] Jakob Geyer, aus Zürich, in der Schweiz, empfiehlt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum mit einem wohlaffortirten Waarenlager von feinen wollenen großen und kleinen Pariser Schwals, feinen hänsenen Leinwand, Merinos und Bombassin, Linen, Batist in feinsten Qualität, feinem gestickten und tambourirten englischen Woll, glattem und Batist Mouffelin feinen und ordinären Samans, englischen Bassins, Perkal und Berin zu Damenkleidern; ostindischen Ginghams, desgleichen in Leinen, einer schönen Auswahl Cattun à Elle 30, 36, 40, 45, 48, 52, 56, 60 und 65 kr., feinen Casimir, Wollencotts, gestreiftem Hosenzzeuge, seidnem Hosen- und Westenzzeuge, feinem schwarzen und gestreiften Levantin, Taffet und Grodinabel, Soitinet, Schwantong, weißem und farbigen

englischen Pique, feinen Nieps, Schwals in Seiden und Madras, weißen und farbigen brochirten Casimir-Lüchern, in allen Größen, Wiener Poulonnats und ganz feinen wollenen brochirten Lüchern, von allen Gattungen, mit und ohne Bordure, nach dem neuesten Geschmack, großen und kleinen Scuffe-Lüchern, Madras-Fillosch-Gaze- und gestickten Woll-Lüchern, Cattun-Lüchern von 7, 8, 10, 12 bis 14 Viertel, Herrenhalsluchern in englischen weißen Perkal, desgleichen in gesticktem Woll, farbigen Mouffelin, quartrierten Madras- und schwarzen und farbigen seidenen Lüchern; ferner mit feinen weißen leinenen und farbigen Sack-Lüchern, baumwollenen und seidenen Strümpfen für Herren und Damen, Fillosch- und Gaze-Spizen, feinen Garnierungen, Handschuhen für Herren und Damen. Indem derselbe um geneigten Zuspruch bittet, verspricht er zugleich die billigste und prompteste Bedienung. In der Frankfurter Messe hat er sein Waarenlager auf dem Römerberg in Nr. 12. und in Karlsruhe bei der Pyramide neben der Schild-Wache.

(1) Karlsruhe. [Weswaarenempfehlung.] J. Copeland von Mannheim, Modiste Ihrer K. Hoheit der Frau Großherzogin von Baden, bezieht abermals die hiesige Messe mit einem auserlesenen Assortiment Pariser Kopfpuz, Neuliger-Häubchen, Chemisetten, feine und ordinäre Strohhüte, Fillosch-Schleier, Blondes, alle Sorten der neuesten Lyoner Bänder, lange und kurze Handschuhe, feine Pariser Blumen und Federn zu den billigsten Preisen. Die Boutique ist auf dem Markt in der mittlern Reihe.

(1) Karlsruhe. [Weswaarenempfehlung.] Albrecht Wagner, Drechslermeister aus Weislingen bei Ulm, bezieht die hiesige Messe mit seinen selbst fabricirten Artikeln, als: Eisenbein-Edenholz-Bur- und KnochenCruis, Schach-Lotto-rc. Spiel, verschiedene Sorten Holz- und lakirte Waaren, ächte Ulmer Messer-Pfeifenköpfe mit Silber und Tombach beschlagen; ächte Meerschäumene und Porzellanene Pfeifenköpfe, Horn und holzerne Pfeifen-Rohr. Er verspricht die billigste Preise, weil er selbst Fabrikant ist.

(1) Karlsruhe. [Weswaarenempfehlung.] J. P. Bindelechner von Mannheim bezieht zum erstenmal die hiesige Messe mit allen Gattungen von Leinwand, Holländisch, Bielenfelder, Warendörfer, erdinde und ganz feine hausgemachte hänsen und flächsen, Gebild für Tischzeug und Handtücher, alle Sorten Baumwollenzeug, Halstücher und Ostindische Sacktücher u. s. w. Er hat seine Boutique gegen über der Mezig.

(1) Karlsruhe. [Weswaarenempfehlung.] Joseph Fontaine aus Bratant empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit einem großen Assortiment nach dem neuesten Ge-

Schmad von Frauenzimmer Schroals, Cattonen, Colli-
corts, Batist Mouffelin. Er ist im Stande, sämt-
liche Waaren nach dem Fabrikpreis zu verkaufen,
Cotton die Elle zu 20, 36 und 48 kr. sein Laden
ist nächst der neuen Kirche auf der Messe.

(1) Karlsruhe. [Werkwarenempfehlung.]
Der Unterzeichnete empfiehlt sich dem geehrtesten Pub-
likum mit seiner berühmten Englischen Stiefelwäse,
mit welcher man die Stiefel in 2 Minuten so glän-
zend machen kann, als wären sie lackirt. Er bemerkt
dabei, daß die jedermalige Anwendung derselben nicht
höher als einen Heller zu stehen kommt, wovon man
sich durch eine Probe überzeugen kann. Die Wäse
kostet 15, 20, 24 und 30 kr. Zugleich versichert er
diejenigen, welche einen Gebrauch von dieser Wäse
machen wollen, daß sie vieles zu einer längern Dauer
des Leders beiträgt. Auch verkauft er von den be-
rühmten mechanischen Feuerzeugen von verschiedenen
Gattungen, wovon das Feuerwerk unvergänglich ist,
mit den dazu gehörigen Schwefelhölzchen, für den
billigsten Preis. Verzeichniß der Feuerzeuge: ein
Taschenfeuerzeug mit den dazu gehörigen Zündhölz-
chen unlackirt 48 kr., ditto ein mit Licht darin 1 fl.,
ditto ein lackirtes Taschenfeuerzeug 1 fl. 12 kr., ditto
ein mit darin angebrachtem Licht 1 fl. 24 kr., ditto
ein schiffformirtes 2 fl., ditto ein leuchterartiges
2 fl. 12 kr., ditto ein leuchterartiges mit Gallerie
und goldener Verzierung 3 fl., ditto ein leuchterarti-
ges mit Gallerie, goldener Verzierung und
Schreibzeug dabei 4 fl. Er bittet bei dem hochgeehr-
ten Publikum, ihm das Vertrauen von den 2 verstor-
benen Messen wieder zu schenken. Er versichert zu-
gleich, daß die beiden Artikel noch nie so leicht hier
verkauft worden sind. Er hat seine Boutique in der
zweiten Reihe No. 94. Frank, aus Heiligenstadt.

(2) Karlsruhe. [Kapitalgesuch.] Auf den
23. Juli 1817 werden 3500 fl. zu 6 pCt. auf ein
Haus hier gesucht, wo erste gerichtliche Hypothek
und doppelte Versicherung gegeben wird. Wo? sagt
das Komptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Kapitalgesuch.] Eine Ge-
meinde im Landamt Karlsruhe will gegen doppelten
Verlag in Gemeinde-Gütern ein Kapital von 1000 fl.
aufnehmen. Wer ein solches zum Ausleihen parat
hat, wird gebeten, dem Großherzogl. Landamts-Re-
visorat gefällig Nachricht davon zu ertheilen.

Karlsruhe den 27. Mai 1817.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.

(2) Karlsruhe. [Erkennung und Em-
pfehlung.] Von höchster Behörde habe ich die gnä-
dige Erlaubniß erhalten, für meinen bisher geführten
Bierschank eine förmliche Gastwirthschaft mit dem
Schilde: zur Stadt Baden errichten zu dürfen.
Ich habe die Ehre dieses mit der ergebenen Bitte be-
kannt zu machen, mich mit gutem Zuspruch zu be-

ehren, und mir ferner das geneigte Zutrauen zu schen-
ken — prompte Bedienungen, gute Speise und Ge-
tränke, werden stets bei mir zu finden seyn, und
durch billige Haltung meiner Gäste werde ich mich
bemühen, Jedermanns Zufriedenheit zu erhalten.

Winterhalter, Gastgeber.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Unterzeich-
netem sind fertig gepolsterte Kanapés und Stühle von
Nuß- und Kirschbaumholz zu verkaufen.

Reinhold, Tapezier,
wohnhaft in der Akademiestraße.

(2) Karlsruhe. [Empfehlung.] Wilhelm
Gimpel, neuangehender Blüher und Messerschmid,
empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswür-
digen Publikum mit allen in sein Metier einschlagenden
Arbeiten, als: Tafelbesteck und Desertmesser mit und
ohne Silber, Klüden- und Messergermesser, Taschen-
-, Kasser- und Federmesser, Deutler- und Gartenmesser,
Scheren aller Art, Altentlicher mit und ohne Zute-
ral. Auch verfertigt er alle Arten chirurgischer In-
strumente, reparirt und schleift alle in sein Fach ein-
schlagende Arbeiten. Er logirt in der alten Wald-
gasse No. 21.

(1) Karlsruhe. [Empfehlung.] Unterzeich-
nete macht einem hohen Adel und verehrungswürdi-
gen Publikum bekannt, daß sie sich ehelich dahier nie-
dergelassen, und in der Erbprinzenstraße No. 23,
ohnweit dem goldenen Engel logirt, auch schon vor-
her unter dem Namen Margaretha Abel das Glück
hatte, in Koch und Backwerk aller Art Absatz zu er-
halten. Solche bittet daher unterthänig und erge-
benst um fernern hochgeneigtesten Zuspruch, und vers-
pricht zugleich, nach vorheriger Befragung, die billi-
gste und prompteste Bedienung. Zugleich wünscht
solche einige honette junge Leute in Kost zu nehmen,
welche auf das billigste bedient werden sollen.

Karlsruhe den 31. Mai 1817.

Margaretha Speth, geb. Abel,
Erbprinzenstraße No. 23. ohnweit dem
goldnen Engel.

(1) Karlsruhe. [Empfehlung.] Gottlieb
Franz, wohnhaft in der Durlacher Gasse No. 9,
vormaliger Kutscher bei dem Hrn. v. Künzler, hat
die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen
Publikum anzuzeigen, daß er auf geneigtestes Ver-
langen entweder auf den Zimmern selbst, oder auch
abholungsweise alle Sorten Stiefeln und Schuhe zu
wachsen sich bestens empfiehlt.

(1) Karlsruhe. [Anfrage und Bitte.] Man
hat vor einiger Zeit in einem Hause, dessen man sich
nicht mehr zu erinnern weiß, einen gelben seidnen
Stockregenschirm stehen lassen. Man bittet daher
diejenigen, bei denen ein solcher fremder Schirm sich
vorfindet, denselben im Hause des Kommerzienrath
Kaysers abzugeben.